

Kirchliches

VERORDNUNGSBLATT

für die Diözese Graz-Seckau

25.**Diözesane Regelung für Wort-Gottes-
Feiern
an Sonntagen und Hochfesten**

Der Bischof setzt die nachstehende Regelung für Wort-Gottes-Feiern mit dem ersten Adventsonntag, dem 30. November 2008, in Kraft. Diese entspricht der Rahmenordnung der Liturgischen Kommission Österreichs für Sonntagsgottesdienste ohne Priester.

Bezeichnungen von liturgischen Laiendiensten umfassen grundsätzlich Personen beiderlei Geschlechts.

1. Förderung der Wort-Gottes-Feiern

1.1 In der Liturgiekonstitution des II. Vatikanischen Konzils wurde die Förderung selbständiger Wortgottesdienste angeregt: „an den Vorabenden der höheren Feste, an Wochentagen im Advent oder in der Quadragesima sowie an den Sonn- und Feiertagen, besonders da, wo kein Priester zur Verfügung steht; in diesem Fall soll ein Diakon oder ein anderer Beauftragter des Bischofs die Feier leiten“ (Sacrosanctum Concilium 35,4).

1.2 Weil die Eucharistiefeier Quelle und Höhepunkt kirchlicher Liturgie ist, sollen auch andere Gottesdienstformen gepflegt und gefördert werden. Seit alters her ist die Feier der Stundenliturgie fester Bestandteil der sonntäglichen Gottesdienste. In der Diözese Graz-Seckau waren darüber hinaus Andachten weit verbreitet, um dem Sonntag auch außerhalb der Messe ein besonderes Gepräge zu geben. Wo immer sich Christen zum gemeinsamen Gebet und zur Feier des Wortes Gottes versammeln, ereignet sich wahrhaft die erlösende Begegnung mit dem auferstandenen Herrn (Sacrosanctum Concilium 7). Das relativiert aber keineswegs die in ihrem Wesen begründete Vorrangigkeit der Eucharistiefeier am Sonntag und die Notwendigkeit, dafür den größtmöglichen Einsatz zu erbringen.

1.3 Das Werkbuch „Wort-Gottes-Feier für die Sonn- und Festtage“, hg. von den Liturgischen Instituten im deutschen Sprachraum, bietet das offizielle Grundmodell einer Wort-Gottes-Feier an Sonn- und Festtagen.

2. Alles für die Feier der Sonntagsmesse tun

2.1 Wenn in einem Dekanat wegen der geringen Anzahl an Priestern eine Pfarre keine Sonntagsmesse feiern kann, ist in den dekanatlichen Gremien (Dekanatskon-

INHALT

- 25. Diözesane Regelung für Wort-Gottes-Feiern an Sonntagen und Hochfesten
- 26. Paulus-Jahr: Ablass-Kirchen
- 27. Priesterrat 2008–2012: Mitglieder
- 28. Diözesanrat: Konstituierende Vollversammlung, 6.–7. Juni 2008
- 29. Diözesanrat: Mitglieder der 9. Funktionsperiode 2008–2012
- 30. Bischöfliches Ordinariat: Besoldung – Änderung der Zuordnung
- 31. Welthaus der Diözese Graz-Seckau – Änderung des Statutes
- 32. Organisten – Änderung der Tarifsätze
- 33. Personalnachrichten
- 34. Laitheologen im pastoralen Dienst: Vorstand der Berufsgemeinschaft
- 35. Pfarrverwaltung: Kurs und Prüfung
- 36. Urlauberseelsorge

ferenz, Dekanatsrat, Pastoralrat) zu überlegen, wie die Sonntagsmesszeiten so verändert werden können, dass möglichst in allen Pfarren des Dekanates eine Sonntagsmesse gefeiert werden kann. Gerade bei Abend- oder auch gegebenenfalls zweiten Messen in einer Pfarrkirche am Sonntag ist die Gesamtsituation des Dekanates oder der Stadtkirche zu berücksichtigen.

2.2 Kriterien für eine Neuregelung der Sonntagsmesszeiten:

2.2.1 Die Sonntagsmessfeier in der Pfarrkirche hat Vorrang vor Messfeiern in Filialkirchen oder bei Zeltfesten von Vereinen (vgl. Regelung im KVBl 1987,57: Richtlinien für Feld-, Zelt- und Hallenmessen bzw. Wortgottesdienste anlässlich besonderer Feste und Ereignisse von Vereinen oder Organisationen).

2.2.2 Ein Priester darf nicht mehr als eine Vorabendmesse und zwei Messfeiern am Sonntag feiern (vgl. can. 905 § 2 CIC). Mit besonderer Erlaubnis des Bischofs darf er eine dritte Sonntagsmesse feiern.

2.2.3 Zwischen zwei Messfeiern, denen ein- und derselbe Priester vorsteht, soll ein vertretbarer zeitlicher Abstand gewährleistet sein, damit eine ausreichende Zeit für Anreise und Vorbereitung auf die zweite Messfeier zur Verfügung steht.

3. Die Wort-Gottes-Feier in der Pfarrkirche am Sonntag

3.1 Die Eucharistiefeier ist seit den Anfängen der Kirche die Hauptform des Sonntagsgottesdienstes. Zur Liturgie des Sonntags gehört auch die Feier der Stundenliturgie, vor allem die Feier der Ersten Vesper, der Laudes und der Zweiten Vesper.

3.2 Wenn trotz aller gemeinsamen Bemühungen um die Feier einer Sonntagsmesse (vgl. Pkt. 2) eine Pfarre am Sonntag keine Messe feiern kann, soll sie den Sonntag mit einer Wort-Gottes-Feier heiligen.

3.3 Der einzelne Katholik ist zur Mitfeier einer Messe am Sonntag verpflichtet. Wenn in einer Pfarrgemeinde an einem Sonntag nur die Gelegenheit zur Mitfeier eines Gottesdienstes ohne Priester besteht, wird den Pfarrmitgliedern sehr empfohlen, an dieser Wort-Gottes-Feier teilzunehmen. Darüber sagt der Codex Iuris Canonici Folgendes: „Wenn wegen Fehlens eines geistlichen Amtsträgers oder aus einem anderen schwerwiegenden Grund die Teilnahme an einer Eucharistiefeier unmöglich ist, wird sehr empfohlen, dass die Gläubigen an einem Wortgottesdienst teilnehmen, wenn *ein solcher in der Pfarrkirche oder an einem anderen heiligen Ort gemäß den Vorschriften des Diözesanbischofs gefeiert wird*“ (can. 1248 § 2). So werden die Gläubigen einer Pfarre einander und Jesus Christus nicht aus den Augen verlieren und ihre Sehnsucht nach der Eucharistie wird lebendig bleiben (vgl. Geleitwort der Bischöfe zum Buch „Wort-Gottes-Feier“). Die Sehnsucht nach der Mitfeier der Eucharistie und dem Empfang der heiligen Kommunion ist aber gerade mit der Feier des Sonntags wesentlich verbunden. Viele Katholiken, welche die Kirche besonders mittragen, nehmen daher an der Eucharistie am Vorabend oder am Sonntag in einer anderen Kirche teil.

4. Wort-Gottes-Feiern werden in der Regel ohne Kommunionsspendung gefeiert

4.1 Der untrennbare Zusammenhang des eucharistischen Hochgebetes und der Kommunionsspendung legt es nahe, die Wort-Gottes-Feier ohne Kommunionsspendung zu feiern. Zum Auftrag des Herrn: „Tut dies zu meinem Gedächtnis“, gehört die ganze, von einem Priester geleitete Eucharistiefeier. Die Praxis einer Wort-Gottes-Feier mit Kommunionsspendung würde diesen wesentlichen Inhalt vergessen machen. Deshalb soll in unserer Diözese eine Wort-Gottes-Feier nicht mit Kommunionsspendung gefeiert werden.

4.2 In Krankenhäusern und Altersheimen kann die Feierform der Wort-Gottes-Feier mit anschließender Kommunionsspendung weiterhin gepflegt werden. Die Kommunionsspendung außerhalb der Messfeier ist besonderes für diese Lebenssituationen gedacht.

4.3 Falls in einer Pfarre innerhalb eines Monats keine Sonntagsmesse gefeiert werden kann, kann an einem dieser Sonntage auch eine Wort-Gottes-Feier mit Kommunionsspendung gefeiert werden.

5. Pfarren feiern gemeinsam wichtige Hochfeste

Wenn es nicht anders möglich ist, sollen einige Pfarren wichtige Hochfeste des Kirchenjahres in einer der Kirchen gemeinsam feiern, denn einige Hochfeste lassen sich kaum ohne Eucharistiefeier gebührend feiern. Für pfarrübergreifende Eucharistiefeiern im Kirchenjahr werden vorgeschlagen: Gründonnerstag, Osternacht, Ostersonntag, Pfingstsonntag, Fronleichnam, Christmette, Christtag.

6. Segnungen in selbständigen Wort-Gottes-Feiern

Bestimmte Segnungen im Leben der Kirche sind dem Bischof, Priester oder Diakon vorbehalten. Der aktuelle Priestermangel erfordert aber manchmal Ausnahmeregelungen. Deshalb können nach Absprache mit dem Pfarrer auch beauftragte Leiter von Wort-Gottes-Feiern einige Segnungen leiten: Adventkranzsegnung, Kerzenssegnung am Fest der Darstellung des Herrn, Blasiussegen, Aschensegnung am Aschermittwoch, Segnung der Palmzweige am Palmsonntag, Osterspeisensegnung, Kräutersegnung am Hochfest der Aufnahme Mariens in den Himmel, Segnung der Erntegaben am Erntedankfest, Gräbersegnung am Nachmittag von Allerheiligen (vgl. Die deutschen Bischöfe: Zum gemeinsamen Dienst berufen. Die Leitung gottesdienstlicher Feiern 1988, Nr. 54).

7. Leiter von Wort-Gottes-Feiern

7.1 Die Diakone sind von Amts wegen Leiter von Wort-Gottes-Feiern.

7.2 Pastoralassistenten erhalten in ihrer Missio die Beauftragung zur Leitung von Wort-Gottes-Feiern.

7.3 Leiter von Wort-Gottes-Feiern, die regelmäßig einen Gottesdienst leiten, werden durch den Bischof für jeweils fünf Jahre zu diesem Dienst beauftragt.

In Pfarren mit regelmäßigen Wort-Gottes-Feiern an Sonntagen soll es mindestens zwei vom Bischof beauftragte Leiter geben.

7.4 Voraussetzungen für eine bischöfliche Beauftragung zum Leiter einer Wort-Gottes-Feier sind ein Beschluss im Pfarrgemeinderat und die Teilnahme an einem diözesanen Ausbildungskurs für Leiter von Wort-Gottes-Feiern, der vom Bischöflichen Pastoralamt organisiert wird. Die Beauftragung kann – entsprechend dem Pfarrgemeinderatsbeschluss in den Pfarren – auch für den Pfarrverband erteilt werden.

8. Leiter einer Osterspeisensegnung

8.1 Osterspeisensegnungen haben in unserer Diözese eine besondere pastorale Bedeutung, weil sie von sehr vielen Gläubigen mitgefeiert werden. Wenn die Stationen für Osterspeisensegnungen in einer Pfarre besonders zahlreich sind, ist es für die Priester sehr schwer, alle Osterspeisensegnungen selbst zu leiten. Wenn Diakone dafür einsetzbar sind, dann sind zunächst diese mit diesem Dienst zu betrauen. Erst darüber hinaus können in solchen Pfarren die Osterspeisensegnungen auch von beauftragten Laien gehalten werden.

8.2 Die beauftragten Leiter von Osterspeisensegnungen müssen nicht ausgebildete und beauftragte Leiter von Wort-Gottes-Feiern sein. Es können auch geeignete Männer und Frauen, die vom Pfarrer in diesen Dienst eingeführt werden, vom Bischof für diesen Dienst beauftragt werden. Die Beauftragung zur Leitung von Osterspeisensegnungen wird für jeweils fünf Jahre erteilt.

8.3 Die vom Bischof beauftragten Leiter für Wort-Gottes-Feiern bedürfen keiner zusätzlichen Beauftragung zur Leitung einer Osterspeisensegnung.

Diese Regelung tritt mit dem ersten Adventsonntag, dem 30. November 2008, auf fünf Jahre in Kraft und ersetzt die Regelung für liturgische Feiern angesichts des Priester mangels vom 5. Februar 2002 (Ord.-Zl.: 9 Li 1-02; KVBI 2002,2).

(Ord.-Zl.: 9 Li 1-08 vom 18. November 2008)

26.

Paulus-Jahr: Ablass-Kirchen

Anlässlich des Paulus-Jahres (feierlicher Abschluss am 29. Juni 2009) will Papst Benedikt XVI. den Gläubigen auch jene geistlichen Schätze öffnen, die ihnen im Ablass gegeben sind. Nach menschlicher Erfahrung und katholischer Lehre hinterlässt die Sünde im Sünder schädigende Spuren, die auch nach der Vergebung (im Sakrament der Buße) noch wirksam sein können. Man nennt diese belastenden Nachwirkungen der Sünde traditionell „Sündenstrafen“, wobei es sich eher um innere Folgen der Sünde als um von außen verhängte Strafen handelt. Durch Gebet, Fasten und Werke der Nächstenliebe kann der Menschen von diesen Verwundungen genesen und sein Leben in Christus erneuern.

In den Ablässen bietet die Kirche, deren Hirten Christus den „Dienst der Versöhnung“ (2 Kor 5,18) anvertraut hat, besondere Hilfen zur Genesung an: Wer die von der Kirche bestimmten Voraussetzungen erfüllt, sich also bewusst in ihre universale Gebetsgemeinschaft stellt, darf fest darauf vertrauen, dass er aus dem großen Schatz der Liebe Christi und seiner Heiligen heilsam beschenkt wird. Wie „vollkommen“ ein Ablass wirkt, hängt wesentlich von der rechten Disposition des Empfängers ab (vor allem wie vollkommen die innere Abkehr „von jedweder, selbst lässlichen Sünde“ ist). Wie die Heiligen im Himmel für die Heiligung der Gläubigen auf Erden Fürbitte einlegen, dürfen die Gläubigen auf Erden für jene Verstorbenen beten, die noch der Läuterung bedürfen. Wer den Verstorbenen einen „Ablass“ zuwendet, darf gewiss sein, dass ihnen dieser Akt fürbittender Liebe Hilfe bringt.

Durch das Dekret „Urbis et Orbis“ der Apostolischen Pönitentiare vom 10. Mai 2008 werden für das Paulus-Jahr besondere Ablässe gewährt. Diese können nicht nur in

der Basilika San Paolo fuori le mura der Stadt Rom, sondern auch in Kirchen des gesamten Erdkreises unter bestimmten Voraussetzungen erlangt werden.

Ein vollkommener Ablass kann sowohl sich selber als auch Verstorbenen zugewendet werden, so oft man die gebotenen Werke verrichtet, wobei ein vollkommener Ablass nur einmal am Tag erlangt werden kann.

Die Christgläubigen der verschiedenen Ortskirchen können unter den gewohnten Bedingungen (sakramentale Beichte, eucharistische Kommunion und Gebet nach Meinung des Heiligen Vaters) und entschlossener Abkehr von jeglicher Sünde einen vollkommenen Ablass erlangen, wenn sie andächtig an einem öffentlichen Gottesdienst oder einer Andacht zu Ehren des Völkerapostels teilnehmen an den Tagen, an denen das Paulus-Jahr feierlich eröffnet und beschlossen wird, in allen Gotteshäusern. An anderen Tagen können sie den Ablass erlangen in den Kirchen, die dem heiligen Paulus geweiht sind, das sind in der Diözese Graz-Seckau:

Graz-Stiegenkirche,
Graz-Liebenau,
Graz-Waltendorf,
Bad Aussee,
Birkfeld,
Gamlitz,
Hatzendorf,
Irdning,
Kalsdorf,
Kindberg,
Mönichwald,
Pischelsdorf,
Salla,
Schäffern,
St. Peter am Ottersbach,

sowie in den folgenden vom Diözesanbischof dafür bestimmte Kirchen

Dom zu Graz,
Basilika Mariazell,
Basilika Seckau,
Basilika Rein,
Basilika Graz-Mariatrost,
Stiftskirche Vorau,
Stiftskirche Admont,
Stiftskirche St. Lambrecht.

Schließlich können ebenso die Gläubigen, die durch Krankheit oder aus einem anderen rechtmäßigen und schwerwiegenden Grund verhindert sind, stets mit dem Herzen abgekehrt von jeglicher Sünde und mit dem Vorsatz, die gewohnten Bedingungen sobald wie möglich zu erfüllen, einen vollkommenen Ablass erlangen, wenn sie sich im Geiste einer Jubiläumsfeier zu Ehren des hl. Paulus anschließen und ihr Gebet und ihr Leiden für die Einheit der Christen darbringen.

(Ord.-Zl.: 9 Ab 1-08 vom 18. November 2008)

27. Priesterrat 2008–2012

Der Priesterrat der Funktionsperiode 1. Jänner 2008 – 31. Dezember 2012 setzt sich auf Grund der Wahlen und der seither erfolgten Personalveränderungen aus folgenden Mitgliedern zusammen:

Vorsitzender: Dr. Egon Kapellari, Diözesanbischof

Arbeitsausschuss

Mag. Johann Schrei, Dechant, Vorsitzender
Mag. Edmund Muhrer, Pfarrer, Vorsitzender-Stellvertreter
Prälat Dr. Heinrich Schnuderl, Bischofsvikar
Mag. Rudolf Rappel, Pfarrer von Knittelfeld

Mitglieder

a) Mitglieder von Amts wegen

1. Dr. Franz Lackner, Weihbischof
2. Prälat Mag. Helmut Burkard, Generalvikar
3. Apost. Protonotar Gottfried Lafer, Bischofsvikar
4. Prälat Dr. Willibald Rodler, Bischofsvikar
5. Prälat Dr. Heinrich Schnuderl, Bischofsvikar und Leiter des Pastoralamtes
6. Msgr. Mag. Franz Neumüller, Diözesanvisitator
7. Msgr. Mag. Christian Leibnitz, Leiter des Amtes für Schule und Bildung
8. Msgr. Mag. Franz Josef Rauch, Regens des Priesterseminars
9. Dr. Wilhelm Krautwaschl, Regens des Bischöflichen Seminars
10. Mag. Dietmar Grünwald, Diözesanseelsorger Junge Kirche
11. Mag. Johannes Lang, Kaplansvertreter
12. MMag. Thorsten Schreiber, Kaplansvertreter-Stellvertreter

b) Dechanten

13. Mag. Johann Schrei, Dechant des Dekanates Knittelfeld
14. Mag. Friedrich Weingartmann, Dechant des Dekanates Feldbach

c) Vertreter der Pfarrer

15. Graz-Mitte: MMag. Hermann Glettler, Pfarrer von Graz-St. Andrä und Graz-Karlau
16. Graz-Nord: Mag. Harald Janser, Pfarrer von Graz-Andritz
17. Graz-Ost: Kan. Msgr. Mag. Josef Bierbauer, Pfarrer von Graz-Mariatrost

18. Graz-Süd: Msgr. Mag. Alois Sosterič MAS, Pfarrer von Graz-Liebenau und Graz-St. Christoph in Thondorf
19. Graz-West: Egon Galler, Pfarrer von Graz-Christkönig
20. Graz-Land: Mag. Alois Stumpf, Pfarrer von Heiligenkreuz am Waasen und Allerheiligen bei Wildon
21. Admont: Mag. Andreas Fischer, Pfarrer von Lassing, Oppenberg und Selzthal
22. Birkfeld: Herbert Stuhlpfarrer, Pfarrer von Ratten, Rettenegg und Haustein
23. Bruck an der Mur: Mag. Johann Prietl, Moderator von Kapfenberg-St. Oswald, Kapfenberg-Hl. Familie und Kapfenberg-Schirmitzbühel
24. Deutschlandsberg: Mag. Anton Neger, Pfarrer von Wies, Pöfing-Brunn und St. Ulrich in Greith
25. Feldbach: Mag. Marian Dębski, Provisor von St. Anna am Aigen und Kapfenstein
26. Gleisdorf: Mag. Franz Ranegger, Pfarrer von Pischelsdorf, St. Johann bei Herberstein und Stubenberg
27. Hartberg: Mag. Alois Puntigam-Juritsch, Pfarrer von Grafendorf
28. Judenburg: Mag. Ewald Pristavec, Pfarrer von Zeltweg
29. Knittelfeld: P. Dr. Othmar Stary OSB, Pfarrer von St. Marein bei Knittelfeld
30. Leibnitz: Mag. Wolfgang Koschat, Pfarrer von Jagerberg, Mettersdorf und St. Nikolai ob Draßling
31. Leoben: Dr. Markus Plöbst, Pfarrer von Leoben-St. Xaver und Rektor von Leoben-St. Jakob
32. Murau: Mag. Anton Novinscak, Pfarrer von Oberwölz, Schönberg-Lachtal und St. Peter am Kammersberg
33. Mürztal: Alois Steinkleibl, Pfarrer von Kindberg
34. Oberes Ennstal – Steirisches Salzkammergut: Mag. Edmund Muhrer, Pfarrer von Bad Aussee, Altaussee und Grundlsee
35. Radkersburg: Mag. Wolfgang Toberer, Pfarrer von St. Peter am Ottersbach und Bierbaum
36. Rein: P. Mag. Philipp Helm OCist, Moderator von Gratwein und Maria Straßengel
37. Voitsberg: Mag. Gerald Krempl, Pfarrer von Stallhofen und Geisttal
38. Vorau: Mag. Lukas Zingl CRSA, Pfarrer von Vorau
39. Waltersdorf: Franz Sammer, Pfarrer von Bad Waltersdorf
40. Weiz: Mag. Karl Rechberger, Pfarrer von Passail und Arzberg

- a) Vertreter der Kapläne
41. Mag. Christoph Wiesler, Kaplan in Feldbach
42. Mag. Rudolf Parth CM, Kaplan in Graz-Schmerzhafter Mutter
43. Mag. Johannes Biber, Kaplan in Weiz
- b) Geistliche Lehrer an Hochschulen und Akademien
44. Univ.-Prof. DDr. Walter Schaupp
- c) Ordenspriester
45. Prälat Abt Bruno Hubl OSB.
- d) Pensionisten
46. Msgr. Josef Gölles

- TOP 4: Wahlen
- TOP 5: Lebensjahr 2008
Aktuelle Informationen
(Elisabeth Stepanek)
- TOP 6: Vorschau auf die nächste Sitzung
- TOP 7: Allfälliges, Termine, Schlussworte

28.

**Diözesanrat:
Konstituierende Vollversammlung,
6.–7. Juni 2008**

Tagesordnung

Ort: Schloss Seggau

Freitag, 6. Juni 2008, 16.00 Uhr

- TOP 1: Eröffnung
a) Begrüßung
b) Gebet
c) Feststellung der Beschlussfähigkeit
d) Begrüßungsansprache des Bischofs
e) Grußworte
f) Genehmigung der Tagesordnung
g) Bericht des Vorstandes
h) Dringlichkeitsanträge

- TOP 2: Vorstellung der neuen Diözesanräte:
Jede/r Delegierte hat die Möglichkeit,
sich näher vorzustellen.

19.00 Uhr Abschlussveranstaltung
„Prozess 2010“
Der Generalvikar lädt zur
Abschlusspräsentation des
„Prozesses 2010“ ein.

Samstag, 7. Juni 2008, 8:30–13:00 Uhr

- TOP 3: Sage- und Fragestunde
Alle Delegierten haben hier die
Möglichkeit, Fragen und Anliegen
vorzubringen.

29.

**Diözesanrat:
Mitglieder der 9. Funktionsperiode
2008–2012**

Der Diözesanrat setzt sich auf Grund der Wahlen in der konstituierenden Sitzung und der seither erfolgten Personalveränderungen aus folgenden Mitgliedern zusammen:

Vorsitzender: Dr. Egon Kapellari, Diözesanbischof

VORSTAND

O. Univ.-Prof. Dr. Leopold Neuhold, Geschäftsführender
Vorsitzender
Evelyn Siebert, stellvertretende Vorsitzende
Andrea Ederer, stellvertretende Vorsitzende
Prälat Dr. Heinrich Schnuderl, Bischofsvikar, Pastoralamtsleiter
Dipl.-Ing. FH Nikolaus Putzenbacher
Sr. Roswitha Bauer
Angela Weissensteiner

MITGLIEDER**MITGLIEDER VON AMTS WEGEN:**

Diözesanbischof Dr. Egon Kapellari
Weihbischof Dr. Franz Lackner
Generalvikar Mag. Helmut Burkard
Bischofsvikar Gottfried Lafer
Bischofsvikar Dr. Willibald Rodler
Bischofsvikar Dr. Heinrich Schnuderl, Leiter des Pastoralamtes
Kanonikus Mag. Christian Leibnitz, Leiter des Amtes für Schule und Bildung
Präsident Franz Küberl, Direktor der Caritas
Mag. Herbert Beiglböck, Wirtschaftsdirektor
Mag. Wolfgang Schwarz, Diözesandirektor der Päpstlichen Missionswerke – Missio

GEWÄHLTE MITGLIEDER:

Pfarrer und alle aktiven Priester, die keinem anderen Wahlkörper angehören:
Dr. Siegfried Gödl, Pfarrer
Dr. Alfred Wallner, Pfarrer

Mag. Anton Herk-Pickl, Pfarrer
Dr. Peter Brauchart, Pfarrer
Mag. Ewald Pristavec, Pfarrer
Mag. Johannes Baier, Pfarrer

Dechantenkonferenz:

Mag. Anton Rindler, Dechant
Mag. Alois Schlemmer, Dechant

Kapläne:

Mag. Mario Brandstätter, Kaplan
P. Mag. Clemens Grill OSB, Kaplan

Priesterpensionisten:

Dr. Ägidius Leipold
Franz Tropper

Ständige Diakone:

Ing. Univ.-Prof. Dr. Christian Wessely
Hon.-Prof. Dr. Bernhard Pelzl

Durch die Dekanatsräte gewählte Delegierte:

Graz-Mitte:	Christine Moser
Graz-Nord:	DI Bruno Edlinger
Graz-Ost:	Wolfgang Oblak
Graz-Süd:	Brigitta Lunzer
Graz-West:	Wilfriede Schäfer
Graz-Land:	Evelyn Siebert
Admont:	Ing. Othmar Seereiner
Birkfeld:	Angela Weissensteiner
Bruck:	Hannes-Josef Krajnc
Deutschlandsberg:	Ing. FH Nikolaus Putzenbacher
Feldbach:	Dir. Günter Schneider
Gleisdorf:	Wolfgang Kern
Hartberg:	Gertrude Urschler
Judenburg:	Günther Lesser
Knittelfeld:	Heinz Stocker
Leibnitz:	Ursula Malli
Leoben:	Wolfgang Frisch
Murau:	Dr. Alfred Walkner
Mürztal:	Angela Marksteiner
Oberes Ennstal – Steirisches Salzkammergut:	Manfred Pichler
Radkersburg:	Franz Treichler
Rein:	Dr. Franz Heidinger
Voitsberg:	Mag. Roland Schimann
Vorau:	Dir. Josef Mayer
Waltersdorf:	Adelheid Guttmann
Weiz:	Andrea Ederer

Theologische Fakultät:

O. Univ.-Prof. Dr. Leopold Neuhold
Ass.-Prof. Dr. Josef Pichler

Religionslehrer aller Schularten:

Dipl.-Päd. Walter Prügger
Mag. Christiana Ulz

Laien im pastoralen Dienst im Sinne der Berufsgemeinschaft:

Mag. Barbara Krottil
Mag. Eva Steinbichler

Weibliche Orden:

Sr. Roswitha Bauer
Sr. Anna Kurz

Männliche Orden:

Propst Mag. Gerhard Rechberger
P. Dr. Roberto Pirastu

Katholische Aktion:

Theresia Muhrer
Mag. Rolf Spiegel

Junge Kirche:

MMag. Sonja Hiebler
Mag. Andreas Steiner

Katholische Organisationen:

Ing. Eva Fraißler
Franz Pint

Studierende an Universitäten und Hochschulen:

Christoph Winkler

Militärseelsorge:

Oberst Ing. Arnulf Prugger

30.

**Bischöfliches Ordinariat:
Besoldung – Änderung der Zuordnung**

Der Bereich „Besoldung“, der bisher in der Kompetenz der Bischöflichen Wirtschaftsdirektion, Abteilung Finanzkammer/Rechnungswesen, gelegen ist, wird mit Wirksamkeit vom 1. September 2008 dieser ausgegliedert und dem Generalvikariat, Personalbüro, eingegliedert.

Das Personalbüro ist daher zusätzlich zu seinen bisherigen Aufgaben, die im Dekret vom 20. Dezember 1991 festgehalten sind (Ord.-Zl.: 1 Or 52-91) für die vom Bischöflichen Ordinariat zu besorgende Besoldung zuständig. Ebenso steht es den Pfarren und anderen diözesanen kirchlichen Einrichtungen in Besoldungsfragen beratend zur Seite.

Dem entsprechend wird die

Ordnung für die Bischöfliche Wirtschaftsdirektion (KVBI 2005,34) in Pkt. 4.1 geändert in:

4.1. Rechnungswesen

Die Abteilung Rechnungswesen dokumentiert und wickelt die Finanzgeschäfte der Diözese ab und umfasst den Bereich Buchhaltung. Den Pfarren und anderen diözesanen kirchlichen Einrichtungen steht sie in Buchhaltungsfragen beratend zur Seite.

(Ord.-Zl.: 1 Or 5-08 vom 4. September 2008)

31. Welthaus der Diözese Graz-Seckau – Änderung des Statutes

Das Statut des Welthauses der Diözese Graz-Seckau vom 30. Juni 2006 (Kirchliches Verordnungsblatt für die Diözese Graz-Seckau 2006,44) wird in folgenden Punkten geändert:

1.

Der Abschnitt II. – Rechtsstellung – lautet:

II. Rechtsstellung

Das Welthaus der Diözese Graz-Seckau ist gemäß can. 114 ff CIC ein kirchliches Institut, dem Rechtspersönlichkeit als öffentliche juristische Person zukommt. Der Sitz befindet sich in Graz. Seine Tätigkeit ist gemeinnützig und nicht auf Gewinn ausgerichtet. Der Wirkungsbereich erstreckt sich auf das Gebiet der Diözese Graz-Seckau und in Erfüllung seiner Aufgaben auf Entwicklungsländer und auf Ost-/Südosteuropa.

2.

Der Abschnitt VI. – Schlussbestimmung – lautet:

VI. Schlussbestimmungen

1. Im Falle der Auflösung des Welthauses oder bei Wegfall seines bisherigen begünstigten Zweckes ist das Vermögen im Sinne der Bundesabgabenordnung, § 39 Z. 5, durch den Ordinarius für ähnlich geartete gemeinnützige, mildtätige oder kirchliche Zwecke zu verwenden.

2. Das Statut, das mit 1. Juli 2006 in Kraft getreten ist und das bisherige Statut des Welthauses der Diözese Graz-Seckau – Diözesankommission für Weltkirche und Entwicklungsförderung (KVBI 1996,37 i.d.F. KVBI 2002,41) abgelöst hat, wird mit dieser Novellierung mit Wirksamkeit geändert.

32. Organisten – Änderung der Tarifsätze

Mit Wirksamkeit vom 1. Juli 2009 gelten für die Mitwirkung von Organisten bei einer Messfeier folgende Tarifsätze (sie lösen die in KVBI 2007,10 publizierten ab):

- a) € 23,20 Vollakademiker
- b1) € 20,00 Organisten mit zwei Prüfungen oder Matura mit einem Hochschulzeugnis

- b2) € 16,90 Absolventen der Kirchenmusik konservatorien mit B-Prüfung für Kirchenmusik
- c) € 15,30 Absolventen der Diözesankirchenmusikschule oder C-Kurs
- d) € 12,70 ungeprüfte Organisten

Für Organisten gemäß lit. b2–d ist der entsprechende Betrag gemeinsam mit dem Messstipendium (derzeit € 7,00) einzuheben, d.s. zusammen höchstens € 23,90. Bei Organisten gemäß lit. a–b1 ist der über diese € 23,90 hinausgehende Betrag von der Kirchenkassa zu tragen.

Ebenso ist von ihr der Differenzbetrag zwischen gegebenenfalls bereits eingehobenen Beträgen für Organisten und den ab 1. Juli 2009 zu zahlenden Tarifsätzen auszugleichen.

33. Personalnachrichten

A. KLERUSVERÄNDERUNGEN

I. Ernennungen und Bestellungen

Diözesanbischof Dr. Egon Kapellari hat ernannt –
1. Dekanate

mit 1. Oktober 2008:

Lang Mag. Johannes, Kaplan in Bad Radkersburg, Halbenrain und Klöch, auch zum Dekanatsjugendseelsorger im Dekanat Radkersburg;

Windisch Mag. Josef, Kaplan in Ilz und Ottendorf, auch zum Dekanatsjugendseelsorger im Dekanat Waltersdorf;

Robitschko P. Mag. Michael OSB, Kaplan in Trieben, Hohentauern und St. Lorenzen im Paltenale und Ausfallsseelsorger in Landl, auch zum Dekanatsjugendseelsorger in den Dekanaten Admont und Oberes Ennstal – Steirisches Salzkammergut;

Grill P. Mag. Clemens OSB, Kaplan in Leoben-Waasen, Leoben-Donawitz, Leoben-Göß und Leoben-Hinterberg, auch zum Dekanatsjugendseelsorger im Dekanat Leoben;

Ablasser Wolfgang, Diakon, zum pastoralen ehrenamtlichen Dienst im Dekanat Bruck an der Mur (bisher in den Pfarren St. Lorenzen im Mürztale und St. Marein im Mürztale);

mit 15. Oktober 2008:

Robnik Mag. Dr. Alfred, Pfarrer von Kleinlobming und Großlobming, zum Dechanten des Dekanates Knittelfeld;

mit 1. Jänner 2009:

Schrei Mag. Johann, Pfarrer von Graz-St. Leonhard und Administrator von Graz-Mariagrün, zum Dechant des Dekanates Graz-Ost.

2. Pfarren

mit 1. September 2008:

Lebenbauer Mag. Franz, Pfarrer von Weiz, Administrator des Kuratbenefiziums am Tabor in Weiz und Dechant des Dekanates Weiz, auch zum Pfarrer von Gutenberg an der Raabklamm;

Rosenberger Peter, Pfarrer von Ilz und Dechant des Dekanates Waltersdorf, auch zum Pfarrer von Otten-dorf;

Schrei Mag. Johann zum Pfarrer von Graz-St. Leonhard und zum Administrator von Graz-Mariagrün (bisher Pfarrer von Knittelfeld, Lind-Maßweg, Rachau, St. Margarethen bei Knittelfeld, Schönberg ob Knittelfeld und Dechant des Dekanates Knittelfeld);

Posch Mag. Wolfgang zum Pfarrer von Graz-Straßgang und Graz-St. Elisabeth in Webling (bisher Pfarrer von Köflach, Hirscheegg, Modriach und Pack);

Knapp Mag. Gerhard zum Pfarrer von Fehring (bisher Pfarrer von St. Stefan im Rosentale);

Fischer Mag. Andreas, Pfarrer von Lassing, auch zum Pfarrer von Liezen (bisher auch Pfarrer von Oppenberg und Selzthal);

Baier Mag. Johannes zum Pfarrer von Köflach, Hirscheegg, Modriach und Pack (bisher Pfarrer von Weißkirchen und Kleinfestritz);

Grabner Mag. Christian zum Pfarrer von St. Stefan im Rosentale und Kirchbach (bisher Provisor von Graz-Straßgang, Graz-St. Elisabeth in Webling und Krankenhausseelsorger am LKH Graz West);

Huber Mag. Johann zum Pfarrer von Rottenmann, Oppenberg und Selzthal (bisher Kaplan in Gleisdorf, Hartmannsdorf und Sinabelkirchen);

Rappel Mag. Rudolf (bisher Domvikar) zum Pfarrer und Moderator von Knittelfeld, Lind-Maßweg, Rachau, Schönberg ob Knittelfeld, St. Margarethen bei Knittelfeld, und

Marterer Mag. Werner (bisher Kaplan) zum Pfarrer dieser Pfarren (can. 517 § 1 CIC);

Wimmer Mag. Gerald zum Pfarrer von Weißkirchen und Kleinfestritz (bisher Kaplan in Köflach, Hirscheegg, Modriach und Pack);

Exiller P. Mag. Franz SDS zum Pfarrer von Graz-Christus der Salvator (bisher Kaplan in Mistelbach, Erzdiözese Wien);

Ehgartner Dr. Franz, Pfarrer von St. Peter im Sulmtale, auch zum Provisor von Oberhaag;

Karner Mag. Johann, Spiritual am Bischöflichen Priesterseminar, auch zum Provisor von Dobl;

Szolysek Mag. Gregor zum Provisor von St. Oswald/Möderbrugg und Bretstein (bisher Vikar bzw. seit 9. Juli 2008 Administrator von Leibnitz);

Babski Br. Mag. Thomas OFM Cap zum Provisor von Leibnitz;

Parzmair Mag. Rainer zum Seelsorger in Feldbach und Edelsbach;

Thenner P. Leo SDS zum Seelsorger in Graz-Hohenrain und zum Krankenhausseelsorger am LKH Graz West (bisher Pfarrer von Gurk, Diözese Gurk);

Białkowski Mag. Sławomir (Priester der Diözese Łowicz/Polen) zum Kaplan in Gleisdorf, Hartmannsdorf und Sinabelkirchen;

Małek Mag. Mariusz zum Kaplan in Gnas und Trautmannsdorf (bisher Kaplan in Fernitz und Kalsdorf);

Romirer-Maierhofer M Mag. Siegfried zum Kaplan in Fernitz und Kalsdorf;

Wiesler Mag. Christoph zum Kaplan in Bruck an der Mur, Pernegg und St. Dionysen-Oberaich (bisher Kaplan in Feldbach und Edelsbach);

Eichmann P. Mag. Alfred OSB zum Seelsorger in Mariazell (bisher Kaplan in Bruck an der Mur, Pernegg und St. Dionysen-Oberaich);

Robitschko P. Mag. Michael OSB zum Kaplan in Trieben, Hohentauern und St. Lorenzen im Paltentale und zum Aushilfsseelsorger in Landl;

Strojny Br. Mag. Christoph OFM Cap zum Kaplan in Leibnitz (bisher Seelsorger am Landeskrankenhaus Wagna).

Neupriester

Martirani Mag. Guido zum Kaplan in Graz-Straßgang und Graz-St. Elisabeth in Webling;

Schreiber Mag. Thorsten zum Kaplan in Gleisdorf, Hartmannsdorf und Sinabelkirchen;

Windisch Mag. Josef zum Kaplan in Ilz und Otten-dorf;

Wohleser M Mag. Gerald zum Kaplan in Feldbach und Edelsbach;

Wojtyczka Mag. Bartłomiej Lukasz zum Kaplan in Köflach, Hirscheegg, Modriach und Pack;

Ebner P. Mag. Samuel OSB zum Kaplan in Altenmarkt an der Enns, St. Gallen und Unterlaussa;

Grill P. Mag. Clemens OSB zum Kaplan in Leoben-Waasen, Leoben-Donawitz, Leoben-Göß und Leoben-Hinterberg.

Diakone

mit 1. Oktober 2008:

Ablasser Wolfgang zum Diakon im Dekanat Bruck an der Mur (bisher Diakon in St. Lorenzen im Mürztale und St. Marein im Mürztale);

mit 1. November 2008:

Klampfer Franz zum Diakon in Graz-St. Veit und Graz-Andritz.

II. Neu in der Diözese

Nagiller P. Mag. Josef OCD, Subprior, Karmelitenkonvent Graz (seit April 2008);

Fleischacker Mag. Dr. Johannes, em. Pfarrer von Neumarkt i.T, Diözese Eisenstadt, wohnt: 8010 Graz, Klosterwiesgasse 71;

mit 1. September 2008:

Wilfing P. Mag. Josef SDS, Kolleg Graz Salvator (Berufungspastoral; bisher Diözese Gurk);

mit 17. September 2008:

Huber P. Mag. Matthias OFM, Haus der Stille:

III. Entbunden

mit 31. August 2008:

Palić Petar als Provisor von Dobl;

Tropper Mag. Franz, Msgr., Rektor des Priesterheimes, als Provisor von Kirchbach;

Schmiedbauer MMag. Dr. Martin, Diözesaninspektor, Rektor der Kirche St. Martin, als Seelsorger in Graz-Hohenrain;

Schwab P. Dipl.theol. Winfried OSB als Kaplan von Admont und Hall.

IV. Aus dem Dienst unserer Diözese ausgeschieden

mit April 2008:

Schellerer P. Mag. Alexander OCD, Karmelitenkonvent Graz (nunmehr Diözese Linz);

mit 23. Mai 2008:

Kmet' Mag. Luboslav (Diözese Rožňava, Slowakei);

mit 30. Juni 2008:

Kernbauer Mag. Philipp CRSA (Stift Vorau);

Ulbing P. Franz OFM Cap, Aushilfsseelsorger in Irdning (ordensinterne Änderung);

mit 31. Juli 2008:

Fodor János, Studienaufenthalt und Ungarnseelsorge;

Vurglics P. Dr. Johannes OCist, Kaplan in Rein (nunmehr Diözese Eisenstadt);

mit 31. August 2008:

Aschenbrenner P. Rupert SDS, Kaplan in Graz-Christus der Salvator (nunmehr Erzdiözese Wien);

Bauer P. Martin SDS, Pfarrer von Graz-Christus der Salvator (nunmehr Erzdiözese Wien);

Lisewski P. Dr. Christoph OFM Cap, Kaplan in Bruck an der Mur, Pernegg und St. Dionysen-Oberaich (nunmehr Erzdiözese Wien).

Hofstätter P. Franz CSsR, Seelsorger am LKH-Leoben (nunmehr Diözese Linz);

Ponhold P. Franz CSsR, Redemptoristenkolleg Leoben (nunmehr Diözese Linz).

V. In den Ruhestand getreten

mit 31. August 2008:

Albrecher Dr. Anton, Religionsprofessor i.R., als Pfarrer von Gutenberg an der Raabklamm;

Ehmann Vinzenz, als Pfarrer von Ottendorf;

Feirer Josef, als Pfarrer von Fehring (wohnt nun: 8081 Heiligenkreuz am Waasen, Pirching am Traubenberg 158, Tel. 0676/8742-8001);

Fink Mag. Franz, Kan. Msgr., als Pfarrer von Graz-St. Leonhard (wohnt nun: 8212 Pischelsdorf 78);

Geier Johann, Msgr., als Pfarrer von Rottenmann (wohnt nun: 8720 Knittelfeld, Hautzenbichlstraße 8, Tel. 0664/65 71 925);

Klobassa Josef, als Pfarrer von Oberhaag;

Schmidt Josef, als Pfarrer von Liezen (wohnt nun: 8940 Liezen, Salzstraße 23, Tel. 03612/23 860);

VI. Adressänderungen**Pfarren:**

Graz-Christus der Salvator – Pfr. P. Mag. Franz Exiller SDS: 0676/8742-6661;

Graz-Hl. Schutzengel – Pfr. Mag. Wolfgang Schwarz: 0676/8742-6683;

– Past.Ass. Mag. Eva Maria Riegler: 0676/8742-6684;

Graz-St. Leonhard – Pfr. Mag. Johann Schrei: 0676/8742-6133 (bisher Pfr. Msgr. Mag. Franz Fink);

Graz-Straßgang – Pfr. Mag. Wolfgang Posch: 0676/8742-6141 (bisher Mag. Christian Grabner);

– Kpl. Mag. Guido Martirani: 0676/8742-6659;

– Past. Ass. MMag. Christoph Kainradl: 0676/8742-6987;

Fehring – Pfr. Mag. Gerhard Knapp: 0676/8742-6060 (bisher Pfr. Josef Feirer);

Feldbach – Seelsorger Mag. Rainer Parzmair: 0676/8742-6986 (bisher -6071);

Gleisdorf – Kpl. Mag. Sławomir Białkowski: 0676/8742-6988;

– Kpl. MMag. Thorsten Schreiber: 0676/8742-6662;

Ilz – Kpl. Mag. Josef Windisch: 0676/8742-6664;

Kalwang – Sr. Magda Wiesenhofer: 0676/8742-6228;

Kindberg – Past.Mitarb. Brigitte Hafenschere: 0676/8742-6235;

Knittelfeld – Pfr. Mag. Rudolf Rappel: 0676/8742-6244 (bisher Pfr. Mag. Johann Schrei);

Köflach – Pfr. Mag. Johannes Baier: 0676/8742-6246 (bisher Pfr. Mag. Wolfgang Posch);

– Kpl. Mag. Bartłomiej Lukasz Wojtyczka: 0676/8742-6663;

Leibnitz – Kpl. P. Mag. Christoph Strojny OFM Cap: 0676/8742-6844;

– Past.Ass. Mag. Tamara Strohmayer: 0676/8742-6846;

Lind-Maßweg – Past.Ass. Mag. Gudrun Altenecker: 0676/8742-6942 (bisher Mag. Michaela Hirzer-Weiß);

Mürzzuschlag – Pfarrkanzlei: 0676/8742-6312 (bisher Pfr. Mag. Johann Mosbacher);
 Ottendorf – Pfarrkanzlei Monika Janosch: 0676/8742-6679;
 Pöllauberg – Pfr. Mag. Roger Ibounigg: 0676/8742-6656;
 Rottenmann – Pfr. Mag. Johann Huber: 0676/8742-6381;
 St. Oswald-Möderbrugg – Heidelinde Hausberger: 0676/8742-6468;
 St. Stefan im Rosentale – Pfr. Mag. Christian Grabner: 0676/8742-6478 (bisher Pfr. Mag. Gerhard Knapp);
 – Dr. Alfred Drögsler: 0676/8742-6673;
 Stainz – Past.Ass. Joachim Klempa: 0676/8742-6965 (bisher Past.Ass. Charlotte Augustin);
 Traboch – Past.Ass. Mag. Peter Baumann: 0676/8742-6526 (bisher Past.Ass. Berthold Brottrager);
 Voitsberg – Past.Regionalref. Mag. Elisabeth Spreitzhofer: 0676/8742-6677;
 – Past.Ass. Angelika Rapp: 0676/8742-6653.
 Wolfsberg im Schwarzaule, neu: 8421 Wolfsberg im Schwarzaule, Wolfsberg 130;
Albrecher Dr. Anton, em. Pfarrer von Gutenberg: 0676/8742-8008 (bisher -6170);
Feirer Josef, em. Pfarrer von Fehring: 0676/8742-8001 (bisher -6060);
Fink Msgr. Mag. Franz, em. Pfarrer von Graz-St. Leonhard: 0676/8742-8004 (bisher -6133);
Ladenhaufen Josef, em. Pfarrer von Haus, neu: 8967 Haus, Schloßplatz 88;
Stessel Msgr. Anton, em. Pfarrer von Edelsbach: 0676/8742-8009;
Thenner P. Leo SDS: Pfarrhof Liebenau, 8041 Graz, St.-Paulus-Platz 1, Tel. 0316/47 23 19-40, Fax: -44, Mobil: 0676/8742-2639 (Hohenrain).

Telefon-Abmeldungen

Pfarren:

Graz-St. Peter – Hohenrain: Dr. Martin Schmiedbauer: 0676/8742-6957;
 Eibiswald – Mag. Gerhard Hatzmann: 0676/8742-6980;
 Gutenberg: 03172/8388.
 Irdning – Past.Mitarb. Gertrude Häusler: 0676/8742-6842;
 Kapfenberg-Schirmitzbühel: 03862/31350;
 Rachau – Past.Mitarbeiterin Dr. Elisabeth Sobota: 0676/8742-6370;
 Zeltweg – Past.Ass. Mag. Johannes Reingruber: 0676/8742-6890.

VII. Verstorben

Heil Anton, Bischöflich Geistlicher Rat, am 6. September 2008 in Passail, am 11. September 2008 in Passail beigesetzt.

Geboren am 15. Jänner 1931 in Pöllauberg, Priesterweihe am 8. Juli 1956, Kaplan und Provisor in Schäftern, Spital am Semmering, Kaplan in St. Stefan im Rosentale und in Weizberg, 1972–2006 Pfarrer von Passail, 1973–2002 Dechantstellvertreter des Dekanates Weiz, seit 1. September 2006 emeritiert; wohnhaft: Passail.

Hofer Franz, Bischöflich Geistlicher Rat, am 28. Oktober 2008 in Graz, am 8. November 2008 in Ehrenhausen beigesetzt.

Geboren am 31. Juli 1918 in St. Veit am Vogau, Priesterweihe am 10. Juli 1949, Kaplan in Pöllau, Oberwölz und (einschl. Provisor) Mürzzuschlag, 1960–1968 Pfarrer von Wartberg, 1968–2004 Pfarrer von Ehrenhausen, seit 1. Juli 2004 emeritiert; wohnhaft: Graz-St. Peter.

R. i. p.

B. LAIEN IM PASTORALEN DIENST

1. Anstellungen und Versetzungen

Alteneder Mag. Gudrun als Pastoralassistentin in Knittelfeld, Lind-Maßweg, Rachau, Schönberg ob Knittelfeld, St. Margarethen bei Knittelfeld (bisher Regionale Jugendreferentin für die Region Süd-/Weststeiermark);

Brottrager Berthold, Pastoralassistent in der Krankenhausseelsorge am LKH Leoben, auch als Pastoralassistent in der Krankenhausseelsorge am UKH Kalwang und am LKH Rottenmann (bisher auch Pastoralassistent in St. Michael in Obersteiermark, St. Stefan ob Leoben und Traboch), Tel.: 0676/8742-6665;

Brottrager-Jury Monika als Pastoralassistentin in Rottenmann, Oppenberg und Selzthal und als Pastorale Regionalreferentin im Dekanat Admont (bisher Pastoralassistentin in St. Michael in Obersteiermark, St. Stefan ob Leoben und Traboch);

Corsten Sr. Dr. Angela rscj als Pastoralassistentin im Bereich der Altenseelsorge im Dekanat Graz-West;

Dichtinger Lisbeth, Pastoralassistentin in Ilz und Großwilfersdorf, auch als Pastoralassistentin in Ottendorf (bisher auch Pastoralassistentin in Hainersdorf);

Gartner-Moser Mag. Karoline als Pastoralassistentin an der Landesnervenklinik Sigmund Freud Graz (früher im LKH Graz West);

Hafenscherer Brigitte, Pastorale Mitarbeiterin in Kindberg, auch als Pastorale Mitarbeiterin in Mürzzuschlag, Hönigsberg und Spital am Semmering;

Handler Mag. Gundula als Pastoralassistentin in St. Georgen an der Stiefing und Wolfsberg im Schwarzaule;

Höfler-Bauer Mag. Michaela als Pastoralassistentin in Hartberg (volle Dienstverpflichtung) – beendet Dienst als Pastoralassistentin am LKH Graz West;

Kainradl Mag. Christoph als Pastoralassistent in Graz-Straßgang und Graz-St. Elisabeth in Webling;

Klempa Joachim als Pastoralassistent in Stainz und Bad Gams;

Klammer Sr. Carina als Pastorale Mitarbeiterin in Klein;

Lienhart Mag. Elisabeth als Pastoralassistentin in Graz-St. Vinzenz (bisher Pastorale Mitarbeiterin in Graz-St. Vinzenz);

Lind Mag. Hermine als Pastoralassistentin in Graz-Heiligster Erlöser im Landeskrankenhaus (früher in Graz-Mariahilf);

Rohrer Petra als Pastoralassistentin in Irdning, Donnersbach und Donnersbachwald (bisher Pastorale Mitarbeiterin in Bad Aussee, Altaussee und Grundlsee);

Rutter-Wrann Mag. Barbara als Pastoralassistentin in St. Stefan im Rosentale und Kirchbach;

Schneider Barbara als Pastorale Mitarbeiterin in Hausmannstätten;

Spreitzhofer Mag. Elisabeth als Pastorale Regionalreferentin in den Dekanaten Rein und Voitsberg (bisher Pastoralassistentin in Graz-Straßgang);

Steinwiddler Mag. Walter, MAS, MSc, als Pastoralassistent in Zeltweg (bisher Leiter des Projektes URBI@ORBI / Einkaufszentrum Arena am Waldfeld in Fohnsdorf);

Strohmayr Mag. Tamara als Pastoralassistentin in Leibnitz (bisher Pastoralassistentin in Kirchbach);

Trafella Mag. Barbara, Pastoralassistentin in Bruck an der Mur und St. Dionysen-Oberaich, auch als Pastoralassistentin in Pernegg;

Utz Mag. Johann, Pastoralassistent in Graz-St. Elisabeth in Webling, auch als Pastoralassistent in Graz-Straßgang;

Wilhelmer Roswitha als Pastorale Mitarbeiterin in Obdach, St. Georgen bei Obdach und St. Wolfgang bei Obdach;

Weirer Mag. Martin, Pastoralassistent in Liezen, auch als Pastoralassistent in Lassing.

mit 1. Oktober 2008:

Baumann Mag. Peter als Pastoralassistent in St. Michael in Obersteiermark, St. Stefan ob Leoben und Traboch.

2. Ausgeschieden aus dem pastoralen Dienst

mit 30. Juni 2008:

Dobnik Sr. Maria Dolores, Pastorale Mitarbeiterin in Voitsberg (ordensinterne Verwendung);

mit 31. August 2008:

Augustin Charlotte, Pastoralassistentin in Stainz und Bad Gams (ordinariatsinterne Verwendung);

Ertler Gabriele, Pastorale Mitarbeiterin in Feldbach und Edelsbach;

Häusler Gertrude, Pastorale Mitarbeiterin in Irdning, Donnersbach und Donnersbachwald (Ruhestand);

Hofmann Sr. Christa, Pastorale Mitarbeiterin in Kitzeck (ordensinterne Verwendung);

Kern Mag. Markus, Referent des Generalvikars für Laien im pastoralen Dienst, als Pastoralassistent in Graz-St. Peter mit Schwerpunkt Messendorf und Autal;

Reingruber Mag. Johannes, Pastoralassistent in Zeltweg;

Sobota Dr. Elisabeth, ehrenamtliche Pastorale Mitarbeiterin in Rachau.

Übleis Petra, Pastoralassistentin in Leibnitz;

mit 30. September 2008:

Dosler Daniela (ordinariatsinterne Verwendung).

C. ORDEN – PERSONALVERÄNDERUNG

Benediktinerabtei Admont:

P. Mag. Gerhard *Hafner* OSB, Pfarrer von Admont und Hall, Dechant des Dekanates Admont, am 5. November 2008 zum Prior ernannt (in Nachfolge von P. Mag. Gebhard Grünfelder OSB).

Zisterzienserabtei Rein:

Abt Lic. theol. Petrus *Steigenberger* hat als Abt von Rein am 7. Oktober 2008 resigniert.

34.

Laientheologen im pastoralen Dienst; Vorstand der Berufsgemeinschaft

In den Vorstand der Berufsgemeinschaft der Laien im pastoralen Dienst (KVBI 2007,46) wurden gewählt:

Krottil Mag. Barbara, Pastorale Regionalreferentin für die Stadtkirche Graz, Vorsitzende

Hojas Rosa, Pastoralassistentin in Murau und Frojach, Stellvertreterin

Tiefengraber Mag. Franz, Pastoralassistent in Gleisdorf, Hartmannsdorf und Sinabelkirchen, Stellvertreter

Wimmer Sr. Anastasia, Pastoralassistentin in Krieglach und Langenwang, Stellvertreterin

35.

Pfarrverwaltung: Kurs und Prüfung

Kurs „Pfarrverwaltung“

Der Kurs 2009 findet gemeinsam für Priester, Diakone, Pastoralassistentinnen und Pastoralassistenten, die ihn im Rahmen der Berufsbegleitung für den pastoralen Dienst besuchen, sowie für die Pfarrsekretärinnen und Pfarrsekretäre in zwei Abschnitten (26.–28. Jänner und 17.–18. März 2009 – geänderter Termin gegenüber dem

Programm der Berufsbegleitung im pastoralen Dienst!) im Bildungshaus Graz-Mariatrost, Kirchbergstraße 18, 8044 Graz, statt.

Für neu angestellte Pfarrsekretärinnen und Pfarrsekretäre ist die Teilnahme verpflichtend, für die Teilnehmer(innen) an der Berufsbegleitung innerhalb der ersten fünf Dienstjahre. Für die Priester ist der Kurs Teil der Pfarrbefähigungsprüfung.

Prüfung

Für Pfarrsekretärinnen und -sekretäre findet die ganztägige Prüfung am Donnerstag, dem 2. April 2009, mit Beginn um 8.00 Uhr im Bildungshaus Graz-Mariatrost statt. Auf die Prüfungsordnung (KVBI 1994,27) wird hingewiesen. Die erfolgreiche Ablegung ist Voraussetzung für ein unbefristetes Dienstverhältnis.

Für die Teilnehmer an der Berufsbegleitung beginnt die mündliche Prüfung (vgl. KVBI 2001,49 und für die Pfarrbefähigung i.V.m. 1991,60) am selben Tag um 8.30 Uhr ebenfalls im Bildungshaus Mariatrost.

Anmeldung

Anmeldungen zu Kurs und/oder Prüfung sind von den Pfarrsekretärinnen und -sekretären bis 8. Jänner 2009 an die Ordinariatskanzlei zu richten, von den Teilnehmern an der Berufsbegleitung sind die Anmeldungen an die Personalentwicklung gerichtet worden. Bezüglich Quartier wird ersucht, sich direkt mit dem Bildungshaus (Tel. 0316/39 11 31-0; Fax: -30; office@mariatrost.at) in Verbindung zu setzen.

36.

Urlauberseelsorge

auf den Inseln und an der Küste der Nord- und Ostsee des Erzbistums Hamburg und auf den ostfriesischen Inseln des Bistums Osnabrück:

Diese Urlauberseelsorge ist auch für das kommende Jahr vorgesehen. Zu weiteren Fragen sind die Hinweise in KVBI 2004,16 zu vergleichen. Eine Liste aller Urlaubsorte mit Angabe näherer Einzelheiten kann bei den zuständigen Ordinariaten angefordert werden.

Hamburg: http://www.erzbistum-hamburg.de/ebhh/bistum_intern/download/general_download.php oder Erzbischöfliches Personalreferat, Pastorale Dienste, Postfach 101925, 20013 Hamburg, Deutschland, leitermann@egv-erzbistum-hh.de;
Osnabrück: Bischöfliches Personalreferat, Pastorale Dienste, Domhof 2, 49074 Osnabrück, Deutschland, Tel. 0049 541 / 318-196.

Bischöfliches Ordinariat Graz-Seckau
Graz, am 24. November 2008

Mag. Helmut Burkard
Generalvikar

Dr. Josef Heuberger
Kanzler